

Queer Monday
HOCHWALD
Dieses großartig inszenierte Drama erzählt die Geschichte des schrägen und sensiblen Mario, dessen Leben allmählich aus den Fugen gerät, als sein Jugendfreund Lenz wieder auftaucht.



lassen. Lenz, der Winzersohn, hat dafür eindeutig die besseren Lebenskarten in der Hand als der Träumer Mario. Doch plötzlich wird alles anders ... In ihrem Spielfilmdebüt schildert die Autorin und Editorin **Evi Romén** die Berg- und Talfahrt eines jungen Mannes, der völlig orientierungslos ist und dennoch spürt, dass es irgendwo auch für ihn einen Platz geben muss.

Belgien/Österreich 2020 · R & D: Evi Romén · K: Martin Gschlacht, Jerzy Palacz · Mit Thomas Prehn, Noah Saavedra, Josef Mohamed u.a. · 108'

Mo 13. September ■ 20:45 Uhr im Cinema

Mario und Lenz kennen einander seit Kindertagen. Nun sind sie 20 und auf dem Sprung, die Enge ihres Dorfes hinter sich zu

LEINWAND BEGEGNUNGEN

DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES

Es brennt in den Vorstädten

Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst.



Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht.

Frankreich 2019 · R: Ladj Ly · D: Ladj Ly, Giordano Gederlini, Alexis Manenti · K: Julien Poupart · Mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly u.a. · ab 16 J. · 102'

Mo 20. September ■ 18:30 Uhr im Cinema

Leinwandbegegnungen ist eine Filmreihe von und für Geflüchtete und alle Interessierte, die Lust auf Begegnungen mit anderen Menschen, kulturellen Austausch und gute Filme haben. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!



Im Schaufensterkino: AFRICA RIDING: Modou, Senegal

Liebe Freund*innen des guten Films, Münster, 16. August 2021

Im September bleibt alles wie immer und wird doch anders. So zeigen wir wieder viele spannende Filme und werden sehr interessante Gäste haben. Aber: nur drei der Filme laufen im *Cinema*. Wir zeigen sieben weitere Programme im *Schloßtheater* und zehn Kurzfilme an Kino-fremden Orten in der Stadt. Grund dafür sind unsere Filmtage **Best of Afrika Film Festival Köln**. In diesem Jahr sind wir zu Gast beim **Filmfestival Münster im Schloßtheater**.

Fairer Handel Münster hat uns gefragt, ob wir nicht zum 10jährigen ein Schaufensterkino zum Thema in der Stadt machen wollen. Das wollen wir! An zwölf Orten zeigen wir kurzweilige, aber auch ambitionierte Filme. Wir freuen uns, dass die Caligari-Preisträgerinnen des letzten Jahres nach Münster kommen. **Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer und Isabelle Tollenaere** werden ihren Film **VICTORIA** vorstellen. Selbstverständlich im Cinema.

Kopf hoch, Kappe (trotzdem) auf und ab ins Kino! Die Linsen.

>>> #LeaveNoOneBehind #BlackLivesMatter

PROGRAMM IM SEPTEMBER wenn nicht anders angegeben, im Cinema

Do 2.9.	18:30	Ausgezeichnet!	VICTORIA [engl./DmU] (Caligari-Filmpreis 2020)	
Mo 13.9.	20:45	Queer Monday	HOCHWALD	
Mo 20. - So 26.9.		Afrika Film Festival (0)	Kino und Fair im Schaufenster	in der Stadt
Mo 20.9.	18:30	Afrika Film Festival (1)	FINDING SALLY [amarh./engl./DmU]	im Schloßtheater
Mo 20.9.	18:30	Leinwandbegegnungen	DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES	
Di 21.9.	18:30	Afrika Film Festival (2)	I AM SAMUEL [engl./swahi./luhya./DmU]	im Schloßtheater
Mi 22.9.	18:30	Afrika Film Festival (3)	Mashariki Kurzfilmpr. [kinyarw./DmU]	im Schloßtheater
Do 23.9.	18:30	Afrika Film Festival (4)	HERO [engl./DmU]	im Schloßtheater
Fr 24.9.	18:30	Afrika Film Festival (5)	ELDER'S CORNER [engl./DmU]	im Schloßtheater
Sa 25.9.	17:00	Afrika Film Festival (6)	Diaspora-Shorts	im Schloßtheater
So 26.9.	17:30	Afrika Film Festival (7)	BUDDHA IN AFRIKA [mand./DmU]	im Schloßtheater

(DIE LINSE)
Monatsprogramm für September 2021

BEST OF AFRIKA FILM FESTIVAL KÖLN

Mo 20. - So 26.9. beim Filmfestival Münster im Schloßtheater



Außerdem: Ausgezeichnet! Leinwandbegegnungen Queer Monday Schaufensterkino



IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

DIE LINSE unterstützt von STADT MÜNSTER Kulturamt

DIE LINSE e.V. www.dielinse.de

Kino und Fair im Schaufenster

FAIRER HANDEL MÜNSTER

Münster ist seit 2011 *Fairtrade-Stadt* und dabei in guter Gesellschaft. Die internationale Kampagne läuft in 36 Ländern mit über 2.000 Städten. In Deutschland tragen inzwischen über 700 Kommunen den Titel, mit dem *TransFair e.V.* Städte und Gemeinden auszeichnet, die sich in besonderer Weise für den Fairen Handel einsetzen.

Auch in Münster haben sich Akteure aus Politik, Stadt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer Steuerungsgruppe vernetzt und engagieren sich seit 10 Jahren für den Fairen Handel. Das Schaufensterkino **Kino und Fair im Schaufenster** läuft im Rahmen einer Veranstaltungsreihe, die die Steuerungsgruppe zum 10. Geburtstag im September plant. Näheres hier: www.fairtradetownmuenster.de

Mit den fünf Filmen AFRICA RIDING von **Liz Gomis** und **Aurélien Biette** zeigen wir eine Jugendkultur und Mobilität, die gar nicht so viel anders ist wie in Münster. Mit Skateboards, Rollschuhen und Fahrrädern wird durch die Städte geheizt.

Der südafrikanische Künstler, Bildhauer und Filmemacher **Francois Knoetze** stellt uns in **CORE DUMP** ein Werk in vier Akten vor – die Beziehung zwischen digitaler Technologie, Kybernetik, Kolonialismus und einer unabhängigen humanistischen Utopie.

Der algerische Filmemacher **Oualid Khelifi** begleitet Flüchtlinge aus Äthiopien, die durch Dschibuti an das Horn von Afrika gelangen wollen.

Alle Filme sind entweder ohne Dialog oder mit Untertiteln. Wer den Originalton hören will, nimmt ein Radio mit oder ein Handy, Smartphone oder mp3-Player mit der Möglichkeit, terrestrisches Radio zu empfangen.

Dank an SATURN für die technische Unterstützung.

Die Filme und die Orte – Mo 20. bis So 26. September

ACROSS THE HORN	WN Geschäftsstelle	Picassoplatz 3
AFRICA RIDING: CORE DUMP: DAKAR	Stadtbücherei	Alter Steinweg 11
CORE DUMP: KINSHASA	auditorium	Alter Steinweg 22
CORE DUMP: NEW YORK	Wintergarten	Alter Steinweg 47
CORE DUMP: SHENZHEN	Stadthotel Münster	Aegidiistr. 21
AFRICA RIDING: DOMINIQUE, GHANA	Mensa am Aasee	Bismarckallee 11
AFRICA RIDING: DOMINIQUE, GHANA	Super Bio Markt	Ludgeristr. 100 UG
AFRICA RIDING: IBRAHIM, UGANDA	Drahtesel	Servatiplatz 7
AFRICA RIDING: KARIM, RUANDA	Geers	Salzstraße 52
AFRICA RIDING: KARIM, RUANDA	Mensa am Ring	Domagkstraße 61
AFRICA RIDING: MARION, UGANDA	Fahrrad Quitmann	Neubrückenstr. 25
AFRICA RIDING: MODOU, SENEGAL	Barbara Green Cosmetics	Julius-Voos-Gasse 6

Africa Riding

Fünf Kurzfilme über „Rider“ aus Ruanda, Uganda, Ghana und Senegal.

Gemeinsam ist diesen „Ridern“ laut Regisseurin **Liz Gomis**, »dass sie gar nicht daran denken, ihre Länder in Richtung eines angeblichen „El Dorados“ im Westen zu verlassen«, da sie klare Vorstellungen davon haben, wie sich das Leben junger Menschen vor Ort verbessern lässt. **MODOU, SENEGAL** will mit seinen Freund*innen Dakar zum Skater-Hotspot machen. **KARIM, RUANDA**



rast in Kigali mit seinen Rollerblades artistisch durch holprigste Gassen. **IBRAHIM, UGANDA** hat sich ein BMX-Rad aus Teilen von verschiedenen Märkten Kampalas zusammengebaut. **MARION, UGANDA** ist eine junge Mutter, Lehrerin und Fahrradkurierin im Kampala. **DOMINIQUE, GHANA** ist die einzige weibliche Skaterin in Accra.

5 Filme · F 2018 · R: Liz Gomis, Aurélien Biette · 8'

Core Dump

Der Südafrikaner **Francois Knoetze** zeigt **Dakar (Senegal), Kinshasa (D.R. Kongo), Shenzhen (China) und New York (USA)**.

Alle Filme zeigen auf eine verstörend ehrliche Art und Weise das Zusammenwachsen von Technologie und Menschen im Zusammenhang mit dem kolonialen Erbe Afrikas. In **DAKAR** sehen wir, wie das Speichern von Daten Macht verleihen und Widerstand auslösen kann. **KINSHASA** beginnt mit einer interessanten Bild-Ton



Wiedergabe, die den Film vorwegzunehmen scheint, ihm jedoch einen Kontext verleiht. **SHENZHEN** zeigt die Verwicklung von Kultur und Technologie und den kapitalistischen Aspekt von kolonialen Spätfolgen. **NEW YORK** spiegelt die Geschichte einer Technologie auf dem Weg zwischen Anpassung und Zurechtfindung. **EthelAssiobo**

4 Filme · Südafrika 2018-2019 · R: Francois Knoetze

Across the Horn

Die gefährlichen Wege der Migranten

Auf alten Handelswegen, die Ostafrika mit der Arabischen Halbinsel verbinden, sind Millionen Äthiopier seit der Eröffnung der Migrationsroute in den 1990er Jahren durch karge Berge, Salzseen und trockene Wüsten gereist. **Oualid Khelifi** zeigt die gefähr-



lichen Wege, die Migranten auf sich nehmen, um durch Dschibuti an das Horn von Afrika wandern. Die Bilder sind teilweise wunderschön, doch zeigen sie auch die tödlichen Gefahren der Flucht.

Deutschland/Tunesien 2019 · R: Oualid Khelifi · franz./arab./engl./DmU · 20'

Ausgezeichnet!

VICTORIA

Wir zeigen den Gewinner des Caligari-Filmpreises (Berlinale 2020) in Anwesenheit der drei Regisseurinnen!



Zwei Jahre in California City, einer riesigen, geisterhaften Planstadt in der Wüste, durch eine Bergkette von Los Angeles abgeschnitten. Im Vergehen der Zeit, beim Pflegen des versandeten Straßennetzes, auf dem Weg zur Schule, beim Abhängen, entfaltet Victoria en passant eine Stadtkarte, die nie Orientierung erlaubt. Aus dokumentarischen Bildern und Handyvideos des Protagonisten **Lashay T. Warren**, der das hektische, kriminelle Los Angeles gegen die Mojave-Wüste eingetauscht hat, aus virtuellen



Ansichten und einem Voiceover aus Tagebucheinträgen entsteht ein Bild der Stadt und eine Stadt aus Bildern. Darin wird die Konstruktion der Realität sichtbar, aber auch ihr Potenzial zur Poesie: ein Wettrennen mit der Schildkröte im Wüstensand, die Fontänen geplatzter Wasserleitungen, die Erinnerungen an Los Angeles beim virtuellen Flanieren mit Google Maps, schwarze Löcher als Tore zu einer anderen Galaxie.

Belgien 2020 · R: Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer, Isabelle Tollenaere · K: Isabelle Tollenaere Mit Lashay T. Warren, Sharleece Bourne, Mark Martinez, Ernest Dove, Markiece Glover, Elliot Lacey · engl./DmU · 71'

Do 2. September ■ 18:30 Uhr im Cinema mit anschl. Filmgespräch mit den Regisseurinnen **Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer und Isabelle Tollenaere**



Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer und Isabelle Tollenaere schlossen den Studiengang Audiovisual Arts mit Schwerpunkt Dokumentarfilm an der Brüsseler LUCA School of Arts ab. Sofie Benoot arbeitet dort heute als Dozentin.

BEST OF AFRIKA FILMFESTIVAL KÖLN

Bereits zum fünften Mal haben wir die Gelegenheit, Filme des *Afrika Film Festival Köln* in Zusammenarbeit mit *Checkpoint Afrika* und *Afrikanischen Perspektiven* zeigen zu können. In diesem Jahr freuen wir uns auch, dass wir bei dem *Filmfestival Münster* zu Gast sein können. Eine Woche lang werden wir im *Schloßtheater* neue Spiel-, Dokumentar-, Lang- und Kurzfilme zeigen. Zu vier Programmen erwarten wir Gäste.

Zusätzlich werden wir im Rahmen von *10 Jahre Fairtrade Town Münster* auf zwölf Monitoren, die in der Stadt verteilt sind, ebenfalls Filme zeigen: *Kino und Fair im Schaufenster*. In diesen geht es um jugendliches Lebensgefühl, aber auch Neokolonialismus auf dem afrikanischen Kontinent. Zum ersten Mal hat *Ethel Assiobo* unser münsterisches Programm mit kuratiert und wird auch Filmgespräche führen. Das freut uns sehr!

Wir wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen



Mein Name ist Ethel und ich bin 16 Jahre alt, ich besuche zurzeit die Abschlussklasse der Waldorfschule Everswinkel und habe selbst einen Afro-diasporischen Hintergrund. Besonders die diesjährigen Filme lassen einen weiten Blick auf Postkoloniale Strukturen, Coming Of Age, Zugehörigkeit und politischen Aktivismus richten. Und da ich angesichts der langen Corona bedingten Kino Pause ziemlich Film ausgehungert bin,

freue ich mich umso mehr auf spannende Inhalte. Ich blicke mit Vorfreude auf die diesjährigen Filme, tolle Gäste und bereichernde Dialoge; vor der Leinwand, zwischen den Stühlen und mit viel Engagement. **Ethel Assiobo**



ELDER'S CORNER

Eine Würdigung der der längst vergessenen Musikpioniere Nigerias

Von den farbenfrohen, feierlichen Klängen des Juju bis zum politiserten Afrobeat haben nigerianische Musiker*innen einige der bekanntesten Musikbewegungen Afrikas angeführt. Über ein Jahrzehnt lang hat der Musiker und Produzent **Siji Awoyinka** die Geschichten der längst vergessenen Musikpioniere Nigerias aufgespürt und aufgenommen. In Interviews und intimen Studiosessions verfolgen Filmemacher und Musiker*innen die kollektiven Reisen, die die der Nation durch ihre Triumphe und Umbrüche widerspiegeln. Der Film ist eine Reise der Rückkehr und Entdeckung, eine epische Überlebensgeschichte, bei der die Musik Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet.

Nigeria/USA 2020 · R, D & K: Siji Awoyinka · engl./OmU · 93'

Fr 24. September ■ 18:30 Uhr im Schloßtheater
in Anwesenheit des deutsch-nigerianischen Musikers, Musikproduzenten und Aktivisten, **Adé Bantu (Brothers Keepers)**

DIASPORA-SHORTS

Die intensive Kurzfilmstrecke stellt Fragen über Herkunft, Aussehen und Gesellschaft.

Das von den Filmemacher*innen **Nancy Mac Granaky-Quaye** und **Abel Michael** kuratierte Programm ist eine intensive Kurzfilmstrecke, welche auf verschiedenste Weise die Identitätsfragen schwarzer Menschen aufgreift und verarbeitet. Die sechs Filme stellen tiefgründige Fragen über Herkunft, Aussehen und Gesellschaft. Einige der Szenen werden Schwarzen Menschen bekannt vorkommen, andere lassen einen hingegen in die Filmwelt eintauchen. Während in *SCHWEIGEMAHL*, *THE BLACK FRIEND* und *DOLÁPÒ IS FINE* durchsichtig gezeigt wird wie struktureller und alltäglicher Rassismus wirken, werden in *ETHEREALITY* und *TIMOUN AW* ganz persönliche Realitäten abgebildet welche insbesondere die weißen Zuschauenden einladen zuzuhören. Die Filme wirken nach und während einige Geschichten thematisch übergreifend sind, stehen andere ganz für sich. Letzteres trifft auch auf den Kurzfilm *I AM* zu. Der Film hat auf den ersten Blick nichts mit Identitätsfragen Schwarzer Menschen zu tun, zeigt jedoch erstmalig einen apokalyptischen Film mit Schwarzen Frauen in den Hauptrollen!



DIASPORA-SHORTS hinterfragt eindrucksvoll und ehrlich die realen Bedingungen, Emotionen, Erwartungen und Erlebnisse Schwarzer Menschen. **Ethel Assiobo**

I AM · Deutschland 2020 · R: Jerry Hoffmann · dt./OmU · 27' ■ *TIMOUN AW (YOUR KID)* · Frankreich 2019 · R: Nelson Foix · franz./creol./meU · 28' ■ *ETHEREALITY* · Schweiz 2019 · R: Kantarama Gahigiri · engl./OmU · 15' ■ *SCHWEIGEMAHL* · Deutschland 2020 · R: Horst Wegener & Arne Schramm · 11' ■ *THE BLACK FRIEND* · USA 2020 · R: Landon Moss · engl./DF · 11' ■ *DOLÁPÒ IS FINE* · UK 2020 · R: Ethosheia Hylton · engl./DF · 15' ■ Gesamt 107'

Sa 25. September ■ 17:00 Uhr im Schloßtheater



BUDDHA IN AFRIKA

In einem chinesischen Internat in Malawi werden Waisenkinder streng buddhistisch erzogen

Nicole Schafer porträtiert das Leben von Waisenkinder, die in einem chinesischen Internat in Malawi eine streng buddhistische Erziehung erhalten. Sie lernen Kung Fu, Mandarin und Essen mit Stäbchen. Der 15-jährige Enock, einst Starschüler des Internats, fühlt sich zunehmend hin- und hergerissen zwischen zwei Welten. Eigentlich zieht es ihn zurück in das Dorf, in dem seine Großmutter und seine Tanten leben. Allerdings spricht er mittlerweile besser Mandarin als seine Muttersprache. Er muss sich entscheiden zwischen einem Studium in Taiwan oder in Malawi. Eine chinesische Ausbildung könnte zu einem guten Job führen – in China oder Afrika. Aber würde dies auch bedeuten, seine malawische Herkunft zu verleugnen? *BUDDHA IN AFRICA* dokumentiert aktuelle Entwicklungen in der globalisierten Welt.

Südafrika/Schweden/Malawi 2019 · R, D & K: Nicole Schafer · mand./OmU · 90'

So 26. September ■ 17:30 Uhr im Schloßtheater

>> Siehe auch **Kino und Fair im Schaufenster** auf der Rückseite!

FINDING SALLY

Recherchereise auf der Suche nach einer verschollenen Rebellin

Sally war eine Rebellin, die nach dem Sturz des äthiopischen Kaisers Haile Selassie im Jahr 1974 als Mitglied der Revolutionären Volkspartei gegen das diktatorische Regime von Mengistu Haile Mariam kämpfte und eines Tages spurlos verschwand. Sie stammte aus einer wohlhabenden Familie von Intellektuellen. Ihr Vater war ein Vertrauter des Kaisers, ihre Schwestern arbeiteten als Künstlerin, TV-Moderatorin, Lehrerin und für die Vereinten Nationen – teils in Äthiopien, teils im kanadischen Exil. **Tamara Mariam Dawit**, in Toronto aufgewachsene Regisseurin äthiopi-



scher, britischer und ukrainischer Herkunft, ist eine Nichte von Sally. Vier Jahrzehnte nach deren Verschwinden reist sie nach Äthiopien, um ihre Familie zu besuchen. Da niemand weiß, was mit der Verschollenen geschah, bricht Dawit auf zu einer Recherche in die Vergangenheit und stößt dabei auf eins der dunkelsten Kapitel der äthiopischen Geschichte.

Kanada/USA/Äthiopien 2020 · R & D: Tamara Mariam Dawit · K: Alex Margineanu · amarh./engl./OmU · 78'

Mo 20. September ■ 18:30 Uhr im Schloßtheater
in Anwesenheit der Regisseurin **Tamara Mariam Dawit**



I AM SAMUEL

Dokumentarfilmregisseur **Peter Murimi** präsentiert persönlich seinen Film über einen queeren jungen Kenianer

Samuel wächst auf einer Farm in Kenia auf und sehnt sich nach einem anderen Leben, da in seinem Dorf großer Wert auf Tradition gelegt wird. Erzieht nach Nairobi, wo er in einer Gemeinschaft von queeren Männern Zugehörigkeit findet. Dort lernt er auch Alex kennen – die beiden verlieben sich. Aber die kenianischen Gesetze kriminalisieren alle, die sich als LGBTQI+ outen. Und Samuels Vater, Prediger in der örtlichen Kirche, versteht nicht, warum sein Sohn immer noch nicht verheiratet ist ... Der mehrfach preisgekrönte kenianische TV-Dokumentarfilmregisseur **Peter Murimi** wollte schon seit einiger Zeit einen Film drehen, der die Spannung zwischen Kenias Kultur und queerer Liebe untersucht – eine Spannung, die oft zu Gewalt führt.

Großbritannien/Kanada/Kenia/USA 2020 · R: Peter Murimi · D: Ricardo Acosta, Peter Murimi · engl./swah./luhya./OmU · 67'

Di 21. September ■ 18:30 Uhr im Schloßtheater
in Anwesenheit des Regisseurs **Peter Murimi**.

MASHARIKI KURZFILMPROGRAMM

In diesem Jahr ist das *Mashariki Film Festival* aus Ruanda zu Gast in Köln und auch in Münster!



LUNA – Nach dem sie ihren Vater, der sie missbrauchte, getötet hat, flüchtet das Schulmädchen Luna und macht sich auf die Suche nach ihrer Mutter, von der sie vor langer Zeit verlassen wurde. · Ruanda 2018 · R, D & K: Bora Shingiro · kinyarw./OmU · 20'

BREAKING GROUND – Nachdem sie den Tag mit einer unterstützenden Gruppe von Frauen verbracht hat, beschließt Anna, sich selbst in einem neuen Licht zu betrachten. · Ruanda 2020 · R & D: Inés Girihirwe · K: Bora Shingiro · kinyarw./engl./OmU · 13'

IBIHOZO (ROCKABYE) – Im heutigen Kigali versucht eine junge Mutter, Prostitution und Kindererziehung miteinander zu vereinbaren. · Ruanda 2020 · R & D: Mutiganda wa Nkunda · K: Bora Shingiro · kinyarw./OmU · 15' ■ Gesamt 48'

Mi 22. September ■ 18:30 Uhr im Schloßtheater
Die Filme werden vorgestellt von **Gloria Bucyana, Liliane Sangwa** und **Christelle Musabyimana** vom *Mashariki Film Festival*.



HERO Inspired by the Extraordinary Life & Times of Mr. Ulric Cross

Das Doku-Drama über den karibischen Kriegshelden ist auch eine Hommage an Menschen aus der Diaspora der Antillen

1941 verlässt der junge **Ulric Cross** seine Heimatinsel Trinidad, um sein Glück bei der britischen Royal Air Force zu suchen. Er wird der meistdekorierte Pilot der Antillen. Doch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nimmt sein Leben eine entscheidende Wende. Als ausgebildeter Jurist wird er in den 1950er- und 1960er-Jahren Berater diverser afrikanischer Unabhängigkeitsbewegungen, in denen er schließlich Schlüsselpositionen einnimmt. Regisseurin **Frances-Anne Solomon** mischt in ihrem Film Aufnahmen, die von Cross' Tochter gedreht wurden, mit historischem Archivmaterial aus den USA, Trinidad, Europa und Afrika sowie gespielten Szenen. In Form eines Doku-Dramas zeichnet die Filmemacherin das Leben von Cross nach und präsentiert damit auch eine Hommage an die Menschen aus der Diaspora der Antillen, die ihr Leben der Befreiung Afrikas vom Kolonialismus gewidmet haben.

Kanada/Trinidad & Tobago 2018 · R & D: Frances-Anne Solomon, Akley Olton, Nikolai Salcedo · K: Robert Macfarlane, Steve Marshall, Akley Olton u.a. ■ Mit Nikolai Salcedo, Peter Williams, Joseph Marcell, John Dumelo, Pippa Nixon, Eric Kofi-Abrefa, Fraser James, Jimmy Akingbala, Adjety Anang, DC Ukeje · engl./OmU · 110'

Do 23. September ■ 18:30 Uhr im Schloßtheater